

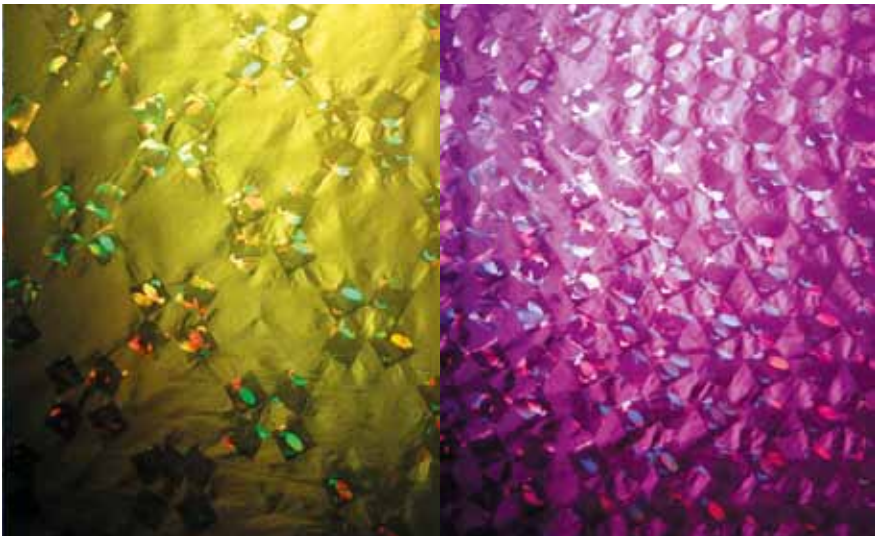
79'273

Quadratmeter betragen die zu reinigenden Flächen aller Gebäude der Hochschule Luzern. Insgesamt 60 Reinigungskräfte der Hochschule und externer Firmen rücken durchschnittlich einmal pro Woche mit Putzlappen, Besen oder Staubsauger aus. Umgerechnet reinigen sie somit jährlich etwa 430 Kilometer einer vierspurigen Autobahn inklusive Pannestreifen, was der Strecke von Luzern nach Modena entspricht.

Textilien, die leuchten und funkeln

Vorhänge oder Tischdecken, die im Licht wie Diamanten funkeln – das sind Stoffe, die nicht länger ins Reich der Träume gehören, sondern sich schon bald materialisieren lassen. Die Hochschule Luzern – Design & Kunst leitet ein Projekt, das von der KTI mit 150'000 Franken unterstützt wird: «Optimum: Strukturfarben auf Textil». Ziel ist es, auf Stoffen spezielle Effekte zu erzeugen, ohne teure Farben oder aufwändige und unökologische Druckverfahren einzusetzen. Die Initialzündung zum Projekt gab eine zufällige Entdeckung an der Empa: Durch die

Mikrostrukturierung von Fasern entstanden unter Lichteinfall strahlende Farbeffekte. Um diese für die Herstellung von Raumtextilien gezielt zu erzeugen, arbeitete ein Team der Hochschule Luzern, der Hochschule Rapperswil und der Empa mit Industriepartnern zusammen. Nach zwei Jahren liegen die Ergebnisse vor. René Hauser, Geschäftsführer der 3D AG: «Die Herstellung solcher neuartigen Textilien ist technisch in greifbarer Nähe gerückt, und wir sind sehr zuversichtlich, dass eine Massenproduktion realisiert werden kann.»



Auf Stoffen bunt leuchtende Effekte erzeugen: die Idee der neuartigen Textilien.